

# Intelligenz = Blatt

der

## Churfürstlich = Sächsisch = Voigtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Zwölfter Jahrgang.

Viertes Vierteljahr.

No. 46. Freitags, den 14. November 1800.

### Deutschland.

Auß neue soll der Befehl ergangen seyn, mit Demolirung der Werke zu Philippsburg anzuhalten. Der Kaiser läßt eine Reservearmee von 60000 Mann zusammenziehen und wird nächstens nach Ungarn reisen, um die Insurrectionsarmee zu mustern, die nach Italien bestimmt seyn soll. Tyrol ist auß neue gesperrt und alle Truppen müssen sich kampfbereit halten.

### Frankreich.

Der Kaiserliche Minister Graf Cobenzl ist zu Paris angekommen und ist häufig beim ersten Consul, von welchem er mit vieler Auszeichnung behandelt wird und mit welchem er auf sehr vertrautem Fusse lebt. Man glaubt, daß man sich in Absicht des Friedens schon sehr genähert habe, und daß nun, da England keinen Frieden will, der Congreß zu Luneville gar nicht

Statt finden werde, sondern das Friedenswerk bloß zu Paris vollendet werden dürste. Auch der Preussische Minister, Graf Luchesi ni, ist an denselben Tage, wo der Oesterreichische zu Paris ankam, daselbst eingetroffen und hat öftere Zusammentünfte mit dem Minister Talleyrand, dagegen er aber, bis auf eine Ceremonielvisite, mit dem Grafen von Cobenzl noch nicht zusammengekommen.

### Italien.

Nachdem die Franzosen Toscana besetzt haben, scheinen sich die Oesterreichischen Armeen dort sehr zu verstärken und auf Feindseligkeiten gefaßt zu machen.

### Rußland.

Die Spannung zwischen dem Russischen und Englischen Kabinet soll noch immer sehr groß seyn. Auch kommen wiederholte Nachrichten,

XC

daß

daß sich zwei Russische Armeen, 150000 Mann stark, formiren, von denen ein großer Theil sich zu einer Einschiffung fertig halten muß.

mit seiner Raubsucht nicht erschrecken, so wahr ich Gott der Götter bin!

### Jupiter und die Henne.

Eine Fabel.

Von ihren Schwestern abgesandt,  
kam einstens eine bunte Henne  
zu Jupitern ins Götterland.

Sie scharrte dreimal in dem Sand,  
und hub dann an: O zürne nicht,  
wenn ich den größten Obsewicht  
in deinem ganzen Reich dir nenne!  
Es ist der Mensch, dieß Ungeheuer,  
der uns zu quälen sich erlaubt,  
indem er uns fast alle Eier,  
sobald wir sie geleet, raubt.  
Drum hat mein Volk mir aufgetragen,  
bei dir den Räuber zu verklagen,  
der ja, so oft er uns bestahl,  
auch mindert deines Reiches Zahl.

Daß euch der Mensch bisher bestohlen,  
ist allerdings nicht recht und fein,  
sprach drauf der Gott; doch unverhohlen,  
ihr könntet selbst wohl schuld dran seyn,  
Ihr müßt die Eier nur verstecken:  
dann wird der Mensch euch fernerhin

Das thue ich und alle Hennen,  
fiel jense ein; doch kaum, daß wir  
hinweg von unserm Neste rennen —

Und was, sprach Zeus, was thut dann ihr?  
Wir gackern laut für Mutterfreude! —  
Doch kaum verlassen wir den Ort;  
so kommen schon die bösen Leute,  
und tragen unsern Liebling fort.

Ja, ja, so kann es wohl nicht fehlen,  
fiel hier der Gott mit Lachen ein.  
Es würden seltner euch bestehlen,  
liebt ihr das laute Gackern seyn.

### Nota.

Die Empfehlung der Erlernung des Lam-  
bourinnähens außs Land, statt Baumwollen-  
spinnens, dürfte wohl nicht so anwendbar seyn,  
als die Empfehlung des Flachsbauens und dessen  
Spinnerei, Würterei und Bleichbesorgung.

### Zusatz zu obiger Nota.

Daß, besonders nach dem Verfall der Baum-  
wollenspinnerei, zur fleißigern Kultur des Flach-  
ses und Bereitung der Leinwand in unserm  
Voigtlande so wenig Ermunterung gegeben und  
so ganz keine Veranstaltung getroffen worden,  
darüber

darüber habe ich mich lange nicht nur im Stillen gewundert, sondern auch gegen mehrere laut mein Befremden bezeigt. Denn ich bin darinnen mit dem Herrn Einsender obiger Nota ganz der Meinung, daß dadurch einem nothwendigen Bedürfnisse für unsern Kreis, der zu einem guten Flachsbau die beste Anlage hat, nicht nur abgeholfen, sondern auch der durch den Verfall der Baumwollenspinnerei entstandene Verlust reichlich ersetzt werden könne. Ich hatte in dieser Absicht schon vor längerer Zeit einen Aufsatz entworfen, der den Voigtländischen Landmann zu diesem neuen, sich immer gleichbleibenden Nahrungszweige ermuntern sollte; aber eine während der Bearbeitung mir aufgestoßene Besorgniß veranlaßte mich, denselben wieder zurückzulegen, und diese ist folgende: Ob nicht ein vermehrter Anbau des Flachses dem Getraidebau nachtheilig, und somit der ohnehin Getraidearme Kreis noch ärmer an dem unentbehrlichsten Produkt werde, wodurch besonders die Städte, welche von der Leinwandmanufaktur wenig Gewinn haben könnten, ganz vorzüglich leiden müßten? Kann der Herr Einsender diese Bedenklichkeit heben; so will ich mit Freuden seinen Vorschlag unterschreiben; wenn ich gleich darin, daß dieser Flachsbau und Leinenweberei anwendbarer und leichter sey, als das Tambourinnähen, ihm zur Zeit aus mehrern Gründen noch nicht beistimmen kann.

#### Avertissements.

Daß die auf nächstkommenden 10ten d. M. und die darauf folgenden Tage anberaumt gewe-

sene Auktion der Köppigischen Meublen und Effekten ihren Fortgang nicht haben kann, jedoch an eben diesem Tage eine gerichtliche Auktion anderer Meublen und Effekten gehalten werden soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Plauen den 12. Novbr. 1800.

Von Rathswegen.

Hiermit mache ich ergebenste Anzeige, daß ich eine vollständige Schusterhandlung etablirt habe, und alle Mode-Artikel bei mir zu haben sind. Ich empfehle mich allen meinen Freunden, und verspreche die beste und billigste Bedienung. Mein Gewölbe ist am Strasberger Thor in des Herrn Wettengels Hause.

E. G. Haenel.

Es wird ein eiserner Ofen zu kaufen gesucht, wer dergleichen hat, beliebe es im Int. Comt. anzuzeigen.

Einem geehrten Publico mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich von dato an Unterricht sowohl im Rechnen und Schreiben, als auch in der lateinischen Sprache und Klavierspielen ertheile und mich bemühen werde, dem Entzwecke eines Lehrmeisters zu entsprechen.

Plauen den 14. Nov. 1800.

E. A. Fischer,

wohhaft bei Mstr. Martin im untern Steinwege.

Demjenigen, welcher mir über den Thäter des mir in der Nacht vom 11ten auf den 12ten d. M. zugefügten Diebstahls an 7 Gänsen und 2 Trutzhünern hinlängliche Auskunft geben kann, verspreche ich bei Verschweigung seines Namens ein Douceur von 10 Thalern.

Gotthold Friedrich Eichhorn.

Es sind zu Walpurgis noch einige Stuben in der Königsburg zu vermieten, wovon das Int. Comt. nähere Auskunft giebt.

Engelbert Prestel, ein hier angekommenes Kunsthändler, empfiehlt sich den Kunstliebhabern mit diversen Sorten der ausserlesenen schönsten und feinen Englischen Kupferstiche. Logirt im goldnen Löwen.

In

In der Stadt sind geboren worden:

3 Kinder, worunter 1 uneheliches.

Gestorben:

- 1) Hrn. Johann Friedrich Hausners, Erb. Lehn- und Gerichtsherrn auf Neundorf und Straßberg, auch Kaufmanns allhier 3tes Söhnchen, Eduard, von 1 1/2 Jahren.
- 2) Fr. Carolina Sophia, Mstr. Johann Christian Gottlob Fahrmanns, Bürgers und Böttigers allhier, Ehefrau, geb. Flachin, 27 Jahr 1 1/2 Monat alt.
- 3) Mstr. Carl Friedrich Höfners, Bürgers, Zeug. Lein- und Wollewebers Söhnchen.
- 4) Johann Georg Hendels, Bürgers und Leinwandhändlers Söhnchen.
- 5) Johann Wilhelm Lochmanns, Zimmergefellens Söhnchen.
- 6) Leonhardt Ottens, Bleichkuchers Töchterchen.
- 7) Johannes Neuthers, Cattunglatters Töchterchen.
- 8) Heinrich August Pommers, Mousquetiers Töchterchen.
- 9) Christianen Erdmuthen Prodomsky allhier uneheliches Söhnchen.

Hierüber:

- 10) eine betagte Person und
- 11) ein Kind von den eingepfarrten Dorffschaften.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:

Mstr. Treubmann in der Neundorfer Gasse und Mstr. Michaelis vor dem Brückenthor.

Das Wochenbacken:

Mstr. Freitag im obern Steinweg und Mstr. Franz im untern Steinweg.

Getraide-Preiß hiesiger Stadt:

Ao. 1800. den 8. Nov.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.
Waizen	1	7	—	1	6	—	1	4	—
Korn	—	23	6	—	22	—	—	21	—
Gerste	—	16	6	—	15	—	—	14	—
Hafet	—	9	6	—	8	6	—	—	—

Fleisch-Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch	2 gr.	2 pf.	Schöpffleisch	1 gr.	8 pf.
Schweinfleisch	3 gr.	3 pf.	Halbfleisch	2 gr.	— pf.